

Aus der Taubstummenvelt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummenvzeitung**

Band (Jahr): **2 (1908)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

solche Dame wird keine gute Hausmutter für arme, gebrechliche Kinder werden. Zur Ehre von Frau Wettler darf man aber sagen, daß sie, die ja selber arm war, sich in die bescheidenen Verhältnisse einer Armenanstalt schicken lernte und den Zöglingen eine gute und treue Hausmutter geworden ist. Ich habe nie Klagen über die Hauseltern Wettler von den Zöglingen vernommen, und es leben noch mehr als $\frac{1}{2}$ Duzend Schüler aus den 50er Jahren. Herr Wettler selbst war ein begabter, geschickter, freundlicher, wohlmeinender Lehrer, der auch mit den schwachen Schülern Geduld haben konnte. Ihm fehlte zuletzt nur die Ausdauer. Unter allen Mühen und Sorgen, Verdrießlichkeiten und Entbehrungen, die mit einer solchen Privat-anstalt verbunden sind, erlahmte seine Kraft, und auch seine Gesundheit fing an zu wanken. Ich weiß nun gar nicht mehr, wie es kam, aber bald nach meiner Heimkehr erhielt ich die Erlaubnis, in der Wettler'schen Anstalt Unterricht geben zu dürfen. Nur mußte die Anstalt vorher noch einmal umziehen, denn sie mußte sich leider immer mit geringen Mietwohnungen behelfen; deshalb war sie auch in St. Gallen dem großen Publikum wenig bekannt. Nun zog die Anstalt noch eine halbe Stunde weiter hinaus, auch wieder abseits von der großen Straße, in ein einfaches Bauernhaus, weit umher von Wiesen umgeben. Frische Luft und schöne freie Aussicht hatte man dort, und die Kinder konnten sich tummeln. Aber die Hauseltern entbehrten dort den Umgang mit gebildeten Leuten, und alle Lebensbedürfnisse mußten eine gute halbe Stunde weit her geholt werden. Auch der Postbote kam nur einmal täglich vorbei. (Fortsetzung folgt.)

Aus der Taubstummenvvelt

Taubstummenv-Gottesdienste in der Schweiz I.

Kanton Bern (durch Eugen Sutermeister).

| | | | | | |
|---------|---------------------|--------|---------------------|-----------|--------------------|
| Januar | 5. Langnau | Mai | 3. Zweisimmen | September | 6. Narberg |
| " | 12. Thun | " | 10. Langnau | " | 13. Thun |
| " | 19. Biel | " | 17. Thun | " | 27. Langnau |
| " | 26. Schwarzenburg | " | 24. Biel | Oktober | 4. Frutigen |
| Februar | 2. Huttwil | " | 31. Schwarzenburg | " | 11. Interlaken |
| " | 9. Fraenkappelen | Juni | 7. Huttwil | " | 18. Burgdorf |
| " | 16. Herzogenbuchsee | " | 14. Fraenkappelen | " | 25. Biel |
| " | 23. Stalden | " | 21. Herzogenbuchsee | November | 1. Riggisberg |
| März | 1. Lyß | " | 28. Stalden | " | 8. Herzogenbuchsee |
| " | 8. Riggisberg | Juli | 5. Frutigen | " | 15. Huttwil |
| " | 15. Burgdorf | " | 12. Interlaken | " | 22. Stalden |
| " | 22. Langenthal | " | 19. Gstaad | " | 29. Lyß |
| " | 29. Sumiswald | " | 26. Lyß | Dezember | 6. Langenthal |
| April | 5. Narberg | August | 2. Riggisberg | " | 13. Zweisimmen |
| " | 12. Frutigen | " | 9. Burgdorf | " | 20. Schwarzenburg |
| " | 26. Interlaken | " | 23. Langenthal | " | 27. Sumiswald |
| | | " | 30. Sumiswald | | |

18 Predigtorte, 49 Predigten.

Stadt Bern: Am 1. und 3. Sonntag jedes Monats vormittags 9 Uhr im I. Stock Mägeliassse 9 durch Stadtmissionar Iseli.